V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

103

Samstag, 25. Dezember 1954

Jahrgang 59

AUS DEM INHALT



Konstituierung der Bezirksvertretung im 3. Bezirk

Adoptierte Puppen

Im städtischen Kindergarten im Stadtpark wurde vor einem Jahr vom Jugendamt der Stadt Wien die erste Adoptionsstelle für Puppen ins Leben gerufen. Damals erhielten zwölf Mädchen, acht bis zehn Jahre alt, Puppen als Pflegekinder. Mit kindlichem Eifer versprachen sie Vizebürgermeister Honay, ihre schönen Puppenkinder gut zu pflegen und monatlich einmal in der Beratungsstelle der Tante vorzustellen. Bei guter Betreuung, so wurde ihnen damals vom Leiter des Jugendamtes, Senatsrat Prof. Tesarek, versprochen, dürfen die Mädchen ihre Puppenkinder adoptieren.

Die Idee mit der Puppenadoptionsstelle hat in pädagogischen Kreisen überraschenderweise ein beinahe weltumspannendes Echo gefunden. Eine Filmgesellschaft macht mit den Wiener Puppenmüttern einen auch im Ausland vielbeachteten Kulturfilm.

Die ersten zwölf Wiener Puppenmütter vom Vorjahr haben ihre Probezeit gut bestanden und durften nun ihre Lieblinge adoptieren. Vizebürgermeister Honay übergab am 17. Dezember bei einer vorweihnachtlichen Feier im städtischen Kindergarten im Stadtpark an 23 Wiener Mädel neue Pflegepuppen mit dem Wunsch, sie mögen von den Mädchen mit der gleichen Sorgfalt und Liebe gepflegt werden, wie es ihre Vorgängerinnen getan haben. Die „Formalitäten“ mit der Adoption der zwölf Puppen vom Vorjahr besorgte dann Professor Tesarek persönlich. In einem Schreiben des Jugendamtes wurde den Mädchen bezeugt, daß sie gute Pflegemütter sind.

Bürgermeister Franz Jonas:

Vom Ölfunserl zur Natriumdampflampe

In der Sendereihe „Wiener Probleme“ im Sender Rot-Weiß-Rot sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 19. Dezember, über die öffentliche Beleuchtung.

In der Vorweihnachtszeit erstrahlen die Geschäftsviertel unserer Stadt in hellem Lichterglanz. Die öffentliche Straßenbeleuchtung und die großzügige Lichtreklame der Kaufhäuser wetteifern miteinander und geben den Straßen ein festliches Gepränge. Den abendlichen Spaziergang, den viele Wiener gerade in diesen Tagen so gerne durch die Geschäftsstraßen unternehmen, wollen wir heute benützen, um uns einen Überblick über die öffentliche Beleuchtung in Vergangenheit und Gegenwart zu verschaffen.

In den kleinen Weilern und Dörfern der vergangenen Zeiten gab es keine öffentliche Straßenbeleuchtung. Der Mond und die Sterne und flackernde Nachtwächterlaternen mußten damals ausreichen, um die Nächte zu erhellen. Mit der fortschreitenden Entwicklung der Städte, mit der Entstehung von Betrieben, in denen Tag und Nacht gearbeitet wird, und mit der zunehmenden Verdichtung des Verkehrs wurde die Straßenbeleuchtung eine Notwendigkeit. Als erste Stadt Europas hat Paris im Jahre 1558 mit einer bescheidenen Straßenbeleuchtung begonnen und dann folgten 1569 London, 1669 Amsterdam und 1679 Berlin. Die Geburtsstunde der öffentlichen Beleuchtung in Wien war im Jahre 1688, also nach den Türkenkriegen. Damals flammten zum erstenmal in den Straßen unseres mittelalterlichen Wien ungefähr 2000 Talglichter in primitiven Laternen auf. Ihr Anzünden wurde allabendlich durch das „Brennglöcklein“ angekündigt.

Später traten die sogenannten Ölfunserln an ihre Stelle. Das waren Lampen, die mit einem Gemisch aus Pflanzenölen gefüllt wurden und in sogenannten Stadtglocken aus weißem Glas mehr rußten als leuchteten. Sie wurden von uniformierten „Lampenknechten“ betreut. Im Vormärz spotteten die Wiener über diese Beleuchtung und sagten, sie sei nur geschaffen worden, um die österreichische Finsternis sichtbar zu machen.

Anfang des 19. Jahrhunderts wurden bei uns die ersten Versuche mit der neuen Gasbeleuchtung gemacht. Später hat sich die englische Gasgesellschaft der Straßenbeleuchtung angenommen und sie weitläufig ausgebaut. Damit hat die Gasbeleuchtung am Ende des vorigen Jahrhunderts sehr große Fortschritte erzielt. Freilich bestand daneben auch noch die Petroleumlampe, und erst im Jahre 1926 ist auf der Heiligenstädter Lände die letzte Petroleumstraßenlampe ausgelöscht worden.

Um die Wende des 20. Jahrhunderts wurden Versuche mit elektrischen Bogenlampen und später auch mit Glühlampen gemacht, doch war die elektrische Straßenbeleuchtung bis zum Beginn des ersten Weltkrieges eine seltene Ausnahme. Im Jahre 1913 hatte die Gasbeleuchtung mit nahezu 50.000 Laternen ihren Höhepunkt erreicht. Der Typus des weißbemantelten Laternenanzünders mit der langen Bambusstange war eine bekannte Figur des Wiener Stadtbildes.

Der erste Weltkrieg mit seiner Kohlennot hat die Straßenbeleuchtung auch noch einige Jahre nach seinem Ende sehr stark eingeschränkt. Erst in den Jahren 1923 und 1924 konnte die neue Gemeindeverwaltung mit einer großzügigen Elektrifizierung anfangen. Zu Beginn des zweiten Weltkrieges war die Elektrifizierungsaktion so weit gediehen, daß die Gaslaternen auf ungefähr 12.000 zurückgedrängt und die Zahl der elektrischen Lichtstellen auf nahezu 42.000 gestiegen war.

Der zweite Weltkrieg hat uns Großstädter um Jahrhunderte zurückgeworfen. Unsere Straßen und Plätze wurden wie in einem mittelalterlichen Dorf wieder nur vom Mond und von den Sternen beleuchtet; damit ja kein Licht sichtbar werde, mußten die Fenster der Wohnungen und Betriebsstätten verdunkelt werden, und die Fenster der Straßenbahnwagen wurden mit blauer Farbe verschmiert. Die Kampfhandlungen am Ende

des Krieges haben die öffentliche Beleuchtung derart zerstört, daß von April bis Oktober 1945 unsere Stadt vollkommen finster war. Von da an vollzog sich der Wiederaufbau der Straßenbeleuchtung, anfangs zwar unter sehr großen Material- und Bauschwierigkeiten, jedoch von Jahr zu Jahr rascher. Heute sind ungefähr 60.000 Lampen in Betrieb — eine Zahl, die vordem nie erreicht worden war. Davon sind ungefähr 55.000 elektrische Lampen und nur mehr 5000 Gaslaternen.

Es gibt Menschen, die jahrelang in einer bestimmten Gegend wohnen und nicht wissen, ob in ihrer Straße Gas- oder elektrische Beleuchtung eingerichtet ist. Der Durchschnittswiener macht aus der Straßenbeleuchtung keine große Sache, er faßt sie als eine Selbstverständlichkeit auf und schimpft höchstens, wenn sie fehlt oder gestört ist. Die öffentliche Beleuchtung erfüllt aber im Leben des Großstadtmenschen eine sehr wichtige Funktion. Durch eine ausreichende Beleuchtung der Straßen soll der ständig wachsende Nachtverkehr erleichtert und die Unfallhäufigkeit verringert werden. Doch soll sie sich nur auf jene Straßenflächen beschränken, die unmittelbar dem Verkehr dienen, denn darüber oder daneben wohnen Menschen, die in ihrer Nachtruhe nicht durch zuviel Licht gestört werden sollen.

Hauptverkehrsstraßen und Kreuzungen mit stärkstem Verkehr müssen wesentlich besser beleuchtet werden, als Nebenstraßen mit geringem Verkehr. Landstraßen durch unverbautes Gebiet brauchen überhaupt keine Beleuchtung, weil die Fahrzeuge durch die Straßenpolizeiordnung verpflichtet sind, ihren Fahrweg selbst zu beleuchten. Ebenso wäre es nicht zweckmäßig, an die Beleuchtung eines verträumten Gehweges im Wald- und Wiesengürtel dieselben Maßstäbe anlegen zu wollen, wie an die Beleuchtung eines zentralen innerstädtischen Verkehrsknotenpunktes.

Aus der Bevölkerung werden manchmal Klagen über zuwenig Beleuchtung laut. Es gibt aber eine Gruppe von Menschen, die sich, meiner Meinung nach, mit einer gewissen Berechtigung, darüber beklagt, daß manchmal zuviel Licht ist. Es sind unsere jungen Leute, die an den schönen Frühlings- und Sommerabenden in den Parkanlagen die ungestörte Zweisamkeit suchen, aber immer seltener finden, denn die großstädtische Lichtfülle ergießt sich mehr und mehr auch in die verträumten Promenaden und Winkel der Gartenanlagen. Ich möchte für unsere jungen Wiener eine Lanze brechen. Man sollte doch der Jugend gerade in unserer hastigen Zeit nicht alle romantischen Inseln in den Gartenanlagen durch allzu grellen Lichtschein zerstören.

Nun wollen wir auch die technische Seite der öffentlichen Beleuchtung näher betrachten. Wien ist in 16 Schaltgebiete unterteilt. Der Schaltursprung eines jeden Gebietes liegt in einer örtlich günstig gelegenen Unterstation der Elektrizitätswerke. Der Wiener Lastverteiler gibt an alle Unterstationen nach einem genauen „Brennkalender" oder nach den jeweiligen besonderen Witterungsverhältnissen den Befehl: „Öffentliche Beleuchtung ein" und binnen weniger Sekunden erstrahlt Wien im Licht.

Nach Mitternacht flaut der Straßenverkehr sehr stark ab. Darum wird um 24 Uhr ein Teil der Beleuchtung abgeschaltet — das ist der sogenannte halbnächtige Teil.

Wie wird die Ein- und Ausschaltung der Straßenbeleuchtung durchgeführt? Die mehr als 700 Laternanzünder sind ja unwiderruflich aus dem Stadtbild verschwunden. Jetzt arbeiten elektromagnetische Schaltvorrichtungen, und zwar so, daß durch einen Tasterdruck in einer Unterstation des Elektrizitätswerkes der erste Stromkreis, das sind einige Gassen, eingeschaltet wird. Der Impuls dieser ersten Schaltung wirkt auf alle anderen Stromkreise weiter und in Sekundenschnelle ist das ganze Schaltgebiet beleuchtet.

Die Straßenbeleuchtung erfordert außerordentlich viel elektrische Energie. Hiezu werden im heurigen Jahr ungefähr 40 Millionen Kilowattstunden notwendig sein. Der Stromverbrauch einer einzigen Nacht würde genügen, um 500 Haushalte ein ganzes Jahr lang mit Strom zu versorgen.

In der öffentlichen Beleuchtung sind viel Gemeindegelder, und zwar annähernd 140 Millionen Schilling, investiert. 12.500 Lichtmaste und 6000 Kilometer Spann- und Leitungsdraht, das ist fünfmal so lang wie die Entfernung Wien—Paris, mußten installiert werden, um nur die Voraussetzungen für die Beleuchtung zu schaffen. Von den rund 60.000 in Betrieb stehenden Lampen muß jährlich ungefähr die Hälfte ausgetauscht werden. Der Ausbau, die Instandhaltung und der Betrieb der Straßenbeleuchtung erfordert eine jährliche Ausgabe von ungefähr 20 Millionen Schilling. In der Wiener Baudirektion ist die Magistratsabteilung 33 für die öffentliche Beleuchtung verantwortlich. Sie ist mit der Projektierung von Neu- und Umbauten, mit der Vergebung von Arbeiten und mit der Entwicklung neuer Beleuchtungsarten beschäftigt. 34 Techniker und Angestellte besorgen diese Tätigkeit, während viele Facharbeiter von privaten Firmen mit der Elektromontage und den baulichen Nebenarbeiten beschäftigt sind. Die Instandhaltung, der Austausch von ausgebrannten Lampen und die Behebung von Störungen besorgen die Angestellten der Wiener Elektrizitätswerke, für die Gasbeleuchtung die Angestellten der städtischen Gaswerke.

Der technische Fortschritt hat vor Jahrzehnten dazu geführt, daß die Petroleumlampe der Gasbeleuchtung weichen mußte. Jetzt erleben wir den Sieg des elektrischen Lichtes über die Gaslampen. Aber schon kündigt sich eine neue, grundlegende Änderung der öffentlichen Beleuchtung an: Leuchtstofflampen, Quecksilberdampflampen und Natriumdampflampen sind die modernsten Leuchtmittel, die immer mehr auch die Straßen erobern. Sie sind keine Temperaturstrahler wie die gewöhnlichen Lampen mit ihrer glühenden Drahtwendel, denn bei ihnen sind elektrische Gasentladungen und besondere Leuchtstoffe die Ursache der Lichtbildung. Ihre Vor- und Nachteile für die Straßenbeleuchtung werden überall in der Welt noch abgewogen. Trotzdem verfügt auch Wien bereits über zahlreiche Gasentladungslampen. In den letzten Tagen erst ist eine eineinhalb Kilometer lange Versuchsstrecke mit Natriumdampflicht in der Tolbuchinstraße in Betrieb gesetzt worden. Die Kraftwagenfahrer sind sehr zufrieden damit. Eine steigende Zahl von Kreuzungen wird bereits mit Quecksilberdampflampen zusätzlich erhällt und die Vorplätze des Westbahnhofes erstrahlen im Lichte von Leuchtstofflampen. In dem Maße, als die Industrie geeignete und wohlfeile Beleuchtungskörper für Leuchtstofflampen auf den Markt bringen wird, kann diese Art auch bei uns in größerem Umfang Anwendung finden.

Die Gasbeleuchtung ist zum Aussterben verurteilt. Da jedoch die Elektrifizierung der restlichen Gasgebiete immer teurer wird, weil an der Peripherie und in den Stadtteilen mit niedrigen Häusern viele Maste notwendig sind, wird noch manches Jahr vorübergehen, ehe die letzte Gaslaterne verschwunden sein wird. Es gibt manche Wiener, die sich Grinzing, Sievering, Ober-St. Veit und ähnliche Stadtteile ohne Gasbeleuchtung gar nicht recht vorstellen können. Gerade diese Gebiete sind aber am schwierigsten zu elektrifizieren, so daß ihre alte romantische Gasbeleuchtung die Wiener noch manches Jahr erfreuen wird.

Viele unserer ausländischen Gäste stellen mit Erstaunen fest, daß Wien mit seiner öffentlichen Beleuchtung den anderen europäischen Hauptstädten durchaus ebenbürtig ist. Auch der Vergleich mit amerikanischen Großstädten braucht nicht gescheut zu werden. Der Vorteil unserer Beleuchtung besteht darin, daß nicht nur die repräsentativen Straßen, sondern auch die weniger belebten Neben- und Wohnstraßen gut beleuchtet sind.

Mit dem Ende dieses Jahres sind alle Kriegsschäden an der Straßenbeleuchtung behoben. Was bleibt dann also noch zu tun übrig? Gar nicht so wenig!

Da ist einmal die große *Umschaltaktion* der Elektrizitätswerke. Innerhalb dieses Programms müssen Jahr für Jahr an die 2000 Lichtstellen von Gleich- auf Wechselstrom umgebaut werden. Das ist wegen der Besonderheit der Wiener Beleuchtung eine sehr umfangreiche Arbeit, die vielleicht noch 15 Jahre dauern wird.

Dann sind noch große Aufgaben im Zusammenhang mit der *Sanierung der Verkehrsverhältnisse* zu erfüllen. Die Straßenbeleuchtung muß Zug um Zug der Neugestaltung der Verkehrsfläche angepaßt werden, was ziemlich langwierige und kostspielige Arbeiten erfordert. Beispiele hiefür sind der Matzleinsdorfer Platz, der Friedrich Engels-Platz, die Praterstraße und die Lassallestraße und im nächsten Jahr die Opernkreuzung und der Praterstern. Die neuen Wohnhausanlagen und die neuen Brücken erfordern ebenfalls ständig Um- und Neubauten der Beleuchtung.

Auch die zusätzliche Beleuchtung der wichtigeren Straßenkreuzungen mit Quecksilberdampflampen wird noch einige Jahre hindurch fortgesetzt werden müssen.

Ein sehr wichtiger Programmpunkt wird die Ausgestaltung der Beleuchtung an der Peripherie der Stadt sein, zum Beispiel im 23. Bezirk. In den nächsten zehn Jahren wird in diesen Gebieten eine wesentliche Verbesserung geschaffen werden können.

Schließlich wird man die Verstärkung der Beleuchtung in den wichtigsten Hauptstraßen der Stadt weiterführen müssen. Es ist schon manches geschehen. Ich verweise da nur auf die neue Wagramer Straße, auf die Reinprechtsdorfer Straße, die Sechshauser Straße. Allerdings wird die Erneuerung und Vereinheitlichung der Beleuchtung des Gürtels und der Ringstraße wegen der langwierigen Vorarbeitungsarbeiten und der hohen Kosten noch einige Jahre auf sich warten lassen.

Aus dieser Auswahl ist zu ersehen, daß der Gemeinde Wien auch auf dem Gebiet der Straßenbeleuchtung noch für viele Jahre große Aufgaben gestellt sind. Wir werden sie erfüllen, damit unsere Stadt noch mehr und noch besseres Licht erhält.

Die Konstituierung der neugewählten Bezirksvertretungen

Vom 17. bis 22. Dezember fand in den 23 Wiener Bezirksvorstehungen die Konstituierung der neugewählten Bezirksvertretungen statt. In Vertretung des Bürgermeisters begab sich der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch in die Bezirke hinaus und nahm die Angelobung der Bezirksräte und die Wahl der Bezirksvorsteher vor. Der Bezirksvorsteher wird immer von jener Partei gestellt, welche bei den Gemeinderatswahlen die größte Stimmenzahl erhalten hat. Der Stellvertreter entfällt auf die zweitstärkste Partei. Bekanntlich ist die SPÖ in 16 Wiener Bezirken die stärkste Partei, die ÖVP in sieben Bezirken.

Stadtrat Afritsch verwies in seiner Ansprache bei der ersten Konstituierung am 17. Dezember darauf, daß Bezirksvertretungen zum letztenmal im Jahre 1932 gewählt wurden. Seither hat sich ein bedeutungsvoller Abschnitt in der Geschichte der Stadt abgewickelt. Mit der Konstituierung der Bezirksvertretungen geht nun auch das seit 1945 bestehende Provisorium zu Ende. Aber auch in den Jahren nach 1945, als die Bezirksräte durch den gewählten Bürgermeister bestellt wurden, blieb das demokratische Prinzip dieser Körperschaften bewahrt.

Als das Grundsätzliche im Aufgabenbereich der nun gewählten Bezirksvertretungen bezeichnete Stadtrat Afritsch die Wahrung und Aufrechterhaltung des Kontaktes der Bezirke mit der zentralen Stadtverwaltung. Abschließend wünschte er den Bezirksvertretungen und den Bezirksvorstehern eine erfolgreiche Tätigkeit. Den besonderen Dank der Wiener Stadtverwaltung übermittelte er allen Frauen und Männern, die in den schweren Nachkriegsjahren mit größter Aufopferung und Hingabe in den Bezirksvertretungen gearbeitet haben.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 34 — 54011/6/54)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Wurmsergasse-Oeverseestraße-Kannegasse, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit je 4 Wohngeschossen und 263 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Jänner 1955, um 10 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendenden Drucksorten V.D. Nr. 352 und 354 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa — Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich sind.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54011/7/54)

Vergebung von Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Wurmsergasse-Oeverseestraße-Kannegasse, bestehend aus 14 Stiegenhäusern mit je 4 Wohngeschossen und 263 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Jänner 1955, um 10 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendenden Drucksorten V.D. Nr. 349 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa —Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich sind.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54049/10/54)

Vergebung von Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 5, Josef Schwarz-Gasse, bestehend aus 9 Stiegenhäusern mit je 5 Wohngeschossen und 193 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Jänner 1955, um 11 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendenden Drucksorten V.D. Nr. 352 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa —Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich sind.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 54049/9/54)

Vergebung von Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 5, Josef Schwarz-Gasse, bestehend aus 9 Stiegenhäusern mit je 5 Wohngeschossen und 193 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 5. Jänner 1955, um 11 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Es wird empfohlen, die für den Kostenvoranschlag zu verwendenden Drucksorten V.D. Nr. 349 mitzubringen, die in der städtischen Hauptkassa —Drucksortenverlag, 1, Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich sind.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 f, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 24 — 5478/9/54)

Vergebung von Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Speisinger Straße 47, bestehend aus 1 Stiegenhaus mit 3 Wohngeschossen und 9 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 12. Jänner 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c,während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5373/75/54)

Vergebung von Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße 90—110, 2. Bauteil, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 92 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 11. Jänner 1955, um 12 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c,während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5434/115/54)

Vergebung von Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 13, Bossiggasse-Auhofstraße, Bauteil Nord, bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 2, 3, 4 Wohngeschossen und 86 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 12. Jänner 1955, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c,während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Städtische Baustelle mit Heizschlangen und Flammenwerfern

In Margareten wird ein Hochhausfundament gegossen

Auf der Baustelle des ersten Wiener Wohnhochhauses, das die Gemeinde Wien inmitten ihrer großen Wohnhausanlage auf dem ehemaligen Heu- und Strohmarkt in Margareten errichtet, werden demnächst die umfangreichen Fundierungsarbeiten abgeschlossen. Nach Beendigung der Baggerarbeiten, bei denen rund 4000 Kubikmeter Erde ausgehoben wurden, ist man an die Herstellung der 65 cm starken Stahlfundamentplatte gegangen. Sie liegt auf einer 10 cm starken Betonschicht, die noch mit einer 3 cm starken Horizontalisolierung überzogen wurde. Die Stahlarmierung der Fundamentplatte, die nun mit 540 Kubikmeter hochwertigem Material ausgegossen wird, wiegt rund 40.000 Kilogramm.

Bei den Betonierungsarbeiten haben zum ersten Mal auf einer Großbaustelle die von der Gemeinde Wien vor wenigen Wochen errichteten Zementsilos ihre Bewährungsprobe glänzend bestanden. Die Füllung des 15-Tonnen-Silos in Margareten wurde bereits mehrmals durchgeführt und funktioniert klaglos. Die Wibeba, der der Bau des ersten städtischen Wohnhochhauses mit 20 Geschossen anvertraut wurde, hat sich vor Beginn der Betonierungsarbeiten auch gegen die Frostgefahr gesichert. Auf der Baustelle stehen Heizschlangen für die Warmwasserbereitung bereit. Sollten die Bauarbeiter bei der Herstellung der Fundamentplatte durch Frost überrascht werden, wird der Sand mit Flammenwerfern aufgewärmt.

Landtag

1. Sitzung vom 10. Dezember 1954

(Beginn um 16 Uhr 45 Minuten.)

Vorsitzende: Präsident Marek und Zweiter Präsident Mühlhauser.

Schriftführer: Die Abg. Mistinger und Dr. Fiedler.

1. Präsident Marek stellt fest, daß es nach den Bestimmungen der Verfassung und der Geschäftsordnung seine Aufgabe gewesen sei, die konstituierende Sitzung des Landtages einzuberufen. Es obliege ihm, den Vorsitz zu führen, bis das neue Präsidium gewählt ist.

2. Auf Antrag des Abg. Dr. Stemmer wird mit der vorgeschriebenen Zweidrittelmehrheit beschlossen, die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen durch Erheben der Hände vorzunehmen.

(Abg. Mühlhauser übernimmt den Vorsitz.)

3. P. 1. Abg. Marek wird zum Präsidenten des Landtages gewählt. Er erklärt, die auf ihn gefallene Wahl anzunehmen und übernimmt den Vorsitz.

Abg. Mühlhauser wird zum Zweiten Präsidenten, Abg. Sigmund zum Dritten Präsidenten gewählt.

Präsident Mühlhauser erklärt, die auf ihn gefallene Wahl anzunehmen.

4. Präsident Marek stellt fest, daß die vom Gemeinderat gewählten Schriftführer dieses Amt auch für den Landtag versehen, so daß eine besondere Wahl von Schriftführern nicht notwendig sei.

5. P. 2. Zu Mitgliedern des Immunitätskollegiums werden gewählt: Die Abg. Maria Jacobi, Dr. Jakl, Marek, Mistinger, Planek und Dr. Bohmann sowie die Abg. Dr.-Ing. Hengl, Dr. Freytag und Dr. Fiedler.

6. P. 3. Zu Mitgliedern des Unvereinbarkeitsausschusses werden die Abg. Wiedermann, Bock, Dr. Bohmann, Jodlbauer, Leopoldine Schlinger und Svetelsky sowie die Abg. Kowatsch, Dr. Freytag und Dr. Wollinger gewählt.

7. P. 4. Zu Mitgliedern des Bundesrates werden gewählt: Hans Riemer, Dr. Adalbert Duschek, Leo Geiger, Franziska Krämer, Rudolfine Muhr, Alfred Porges, Franz Schulz und Otto Skritek sowie Fritz Eckert, Franz Gabriele, Otto Mitterer und Dr. Karl Lugmayer.

Auf Grund der proporzionellen Berechnung nach dem Hondt'schen System und der von der SPÖ und ÖVP erstatteten Vorschläge lautet die Gesamtreihung wie folgt: 1. Hans Riemer, 2. Fritz Eckert, 3. Dr. Adalbert Duschek, 4. Leo Geiger, 5. Franz Gabriele, 6. Franziska Krämer, 7. Rudolfine Muhr, 8. Otto Mitterer, 9. Alfred Porges, 10. Professor Dr. Karl Lugmayer, 11. Franz Schulz, 12. Otto Skritek.

8. Präsident Marek gibt einen Überblick über die vom Landtag in der nächsten Zeit zu leistenden gesetzgeberischen Arbeiten.

(Schluß um 17 Uhr.)



Gemeinderat

Öffentliche Sitzung vom 10. Dezember 1954

(Beginn um 11 Uhr 5 Minuten.)

Vorsitzende: Bürgermeister Jonas und die GRe. Marek, Mazur und Helene Potetz.

Schriftführer: Die GRe. Mistinger und DDr. Prutscher sowie die GRe. Dr. Fiedler und Maria Hirschler.

1. Vorsitzender Bürgermeister Jonas stellt fest, daß die Neuwahl des Gemeinderates am 17. Oktober 1954 stattgefunden hat und daß die Stadtwahlbehörde das Wahlergebnis geprüft hat. Er teilt mit, daß er bei der Konstituierung des Gemeinderates und der Erledigung der Tagesordnung nach den einschlägigen Bestimmungen der Verfassung der Stadt Wien und nach der Geschäftsordnung für den Gemeinderat vorgehen werde.

Die GRe. Mistinger und DDr. Prutscher werden vom Bürgermeister über Vorschlag der Parteien zu provisorischen Schriftführern bestellt.

2. Die Mitglieder des Gemeinderates Adelpoller Franz, Afritsch Josef, Bauer Franz, Billmaier Erwin, Bittner Markus, Bock Hans, Dr. Bohmann Josef, Bucher Peter, Dr. Christoph Heinz, Dinstl Ludwig, Dr. Eberle Konrad, Erber Robert, Dr. Fiedler Kurt, Dr. Freytag Carl, Fucik Emil, Fürstenhofer Karl, Geiger Ludwig, Glaserer Franz, Glinz Leopold, Graczoll Franz, Gratzl Otto, Dipl.-Ing. Gruber Leo, Haim Franz, Hausner Josef, Heigelmayr Franz, Dr.-Ing. Hengl Franz, Hiltl Eleonore, Hirschler Maria, Hlawka Maria, Holub Hermine, Honay Karl, Jacobi Maria, Dr. Jakl Josef, Jirava Josef, Jodlbauer Harry, Jonas Franz, Jonas Käthe, Jungwirth Leopoldine, Kaps Johann, Kohl Josef, Konir Fritz, Kowatsch Matthias, Koci Franz, Krämer Franziska, Kratky Paula, Kronberger Richard, Lakowitsch Karl, Lauscher Josef, Lehnert Hedwig, Leibetseder Walter, Leinkauf Hans, Ing. Lust Johann, Maller Theodor, Dr. Mandl Felix, Mandl Hans, Marek Bruno, Mazur Richard, Mistinger Leopold, Mühlhauser Karl, Dkfm. Nathschläger Richard, Nödl Frieda, Opravil Maximilian, Peschl Stefanie, Peterlin Franz, Pfoch Hubert, Planek Adolf, Platzer Antonie, Pleyl Josef, Popp Josefa, Potetz Helene, DDr. Prutscher Pius, Resch Johann, Römer Albert, Sailer Emmerich, Sajdik Leopold, Sigmund Rudolf, Skokan August, Dr. Soswinski Ludwig, Svetelsky Wilhelm, Swoboda Johann, Schiller Hans, Schlegel Julius, Schlinger Leopoldine, Schmied Wilhelm, Schreiner Franz, Schwaiger Anton, Dr. Stemmer Wilhelm, Dr. Stürzer Helene, Thaller Leopold, Traxler Heinrich, Tschak Matthias, Walzer Franz, Weber Hans, Weinberger Lois, Wiedermann Josef, Windisch Josef, Dipl.-Ing. Witzmann Franz, Wohlmuth Rudolf, Dr. Wollinger Hans, Zink Fritz leisten das Gelöbnis gemäß § 18 der Verfassung der Stadt Wien.

3. P. 1. Im Sinne des § 21 der Verfassung der Stadt Wien wird auf Grund des Antrages des GR. Dr. Stemmer die Zahl der Vorsitzenden des Gemeinderates mit sechs festgesetzt.

4. Auf Antrag des GR. Dr. Stemmer wird mit der vorgeschriebenen Zweidrittelmehrheit beschlossen, die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen mit Ausnahme der Wahl des Bürgermeisters durch Erheben der Hände vorzunehmen.

5. P. 2. Zu Vorsitzenden des Gemeinderates werden die GRe. Jonas, Marek, Helene Potetz und Sigmund sowie die GRe. Mazur und Dr.-Ing. Hengl gewählt.

Bürgermeister Jonas übergibt hierauf den Vorsitz an GR. Marek.

6. P. 3. GR. Franz Jonas wird mit allen von den 92 abgegebenen gültigen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

(Die GRe. Adelpoller, Haim und Maller wirken als Wahlprüfer. Zur Stimmenzählung wird die Sitzung um 11 Uhr 26 Minuten unterbrochen und um 11 Uhr 30 Minuten wiederaufgenommen.)

Bürgermeister Jonas erklärt, die auf ihn gefallene Wahl anzunehmen, übernimmt den Vorsitz und leistet das Gelöbnis gemäß § 34 der Verfassung der Stadt Wien.

7. P. 4. Gemäß § 12 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat wird auf Grund des Antrages des GR. Dr. Stemmer die Zahl der Schriftführer mit sechs festgesetzt.

8. P. 5. Zu Schriftführern des Gemeinderates werden auf die Dauer eines Jahres die GRe. Maria Jacobi, Leopold Mistinger, Maria Hirschler und Fritz Konir sowie die GRe. Markus Bittner und Dr. Kurt Fiedler gewählt.

9. P. 6. Auf Grund des Antrages des GR. Dr. Stemmer wird im Sinne des § 36 der Verfassung der Stadt Wien die Zahl der Mitglieder des Stadtsenates mit 12 festgesetzt.

10. P. 7. Zu Stadträten wurden gewählt: Dr. Migsch sowie die GRe. Resch, Mandl, Honay, Thaller, Koci, Glaserer und Afritsch und die GRe. Weinberger, Lakowitsch, Bauer und Dkfm. Nathschläger.

Die Gewählten erklären, die auf sie gefallene Wahl anzunehmen, und leisten gemäß § 37 der Verfassung der Stadt Wien das Gelöbnis im Sinne des § 34 der Verfassung der Stadt Wien.

11. P. 8. Zu Vizebürgermeistern werden gemäß § 36 der Verfassung der Stadt Wien die Stadträte Honay und Weinberger gewählt.

Die Stadträte Honay und Weinberger erklären, die Wahl anzunehmen.

12. P. 9. Im Sinne des § 51 der Verfassung der Stadt Wien werden gemäß dem Antrag des GR. Dr. Stemmer folgende Verwaltungsgruppen bestimmt.

Verwaltungsgruppe I: Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform.

Verwaltungsgruppe II: Finanzwesen.

Verwaltungsgruppe III: Kultur und Volksbildung.

Verwaltungsgruppe IV: Wohlfahrtswesen.

Verwaltungsgruppe V: Gesundheitswesen.

Verwaltungsgruppe VI: Bauangelegenheiten.

Verwaltungsgruppe VII: Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten.

Verwaltungsgruppe VIII: Öffentliche Einrichtungen.

Verwaltungsgruppe IX: Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen.

Verwaltungsgruppe X: Wirtschaftsangelegenheiten.

Verwaltungsgruppe XI: Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten.

Verwaltungsgruppe XII: Städtische Unternehmungen.

13. P. 10. Die Zahl der Mitglieder der Gemeinderatsausschüsse wird im Sinne des § 52 der Verfassung der Stadt Wien auf Grund des Antrages des GR. Dr. Stemmer einheitlich mit 12 festgesetzt.

(Redner: GR. Dr. Soswinski.)

Folgender Antrag des GR. Dr. Soswinski wird abgelehnt:

Um eine Vertretung aller dem Gemeinderat der Stadt Wien angehörenden Parteien in den Gemeinderatsausschüssen zu ermöglichen, stelle ich den Antrag, gemäß § 52 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 und gemäß § 4 der Geschäftsordnung für die Ausschüsse, Unterausschüsse und Kommissionen des Wiener Gemeinderates die Anzahl der Mitglieder jeges Gemeinderatsausschusses mit 15 zu bestimmen.

14. P. 11. Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses I, Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform, werden gewählt: Die GRe. Opravil, Adelpoller, Bock, Graczoll, Paula Kratky, Sailer, Schiller und Traxler sowie die GRe. Dr. Freytag, Skokan, Schmied und Wohlmuth.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses II, Finanzwesen, werden gewählt: Die GRe. Marek, Dr. Bohmann, Maria Jacobi, Dr. Jakl, Jodlbauer, Mistinger, Resch und Schreiner sowie die GRe. Mühlhauser, Schwaiger, Römer und Dr. Fiedler.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses III, Kultur und Volksbildung, werden gewählt: Die GRe. Dr. Stemmer, Kaps, Konir, Franziska Krämer, Mandl, Frieda Nödl, Pfoch und Planek sowie die GRe. Eleonore Hiltl, Schlegel, Zink und Leopoldine Jungwirth.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses IV, Wohlfahrtswesen, werden gewählt: Die GRe. Mistinger, Dinstl, Gratzl, Maria Hlawka, Honay, Paula Kratky, Hedwig Lehnert und Frieda Nödl sowie die GRe. Kowatsch, Eleonore Hiltl, Dr. Helene Stürzer und Peterlin.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses V, Gesundheitswesen, werden gewählt: Antonie Platzer, Heigelmayr, Käthe Jonas, Dr. Felix Mandl, Stefanie Peschl, Pfoch, Glinz und Leopoldine Schlinger sowie die GRe. Dr. Eberle, Bucher, Dr. Helene Stürzer und Schmied.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses VI, Bauangelegenheiten, werden gewählt: Die GRe. Dipl.-Ing. Witzmann, Billmaier, Dinstl, Fürstenhofer, Jodlbauer, Planek, Helene Potetz und Thaller sowie die GRe. DDr. Prutscher, Ing. Lust, Geiger und Dipl.-Ing. Gruber.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses VII, Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, werden gewählt: Wiedermann, Billmaier, Fucik, Hedwig Lehnert, Pleyl, Sailer, Weber und Windisch sowie die GRe. Ing. Lust, Dipl.-Ing. Gruber, Haim und Wohlmuth.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses VIII, Öffentliche Einrichtungen, werden gewählt: Die GRe. Wiedermann, Mistinger, Fucik, Heigelmayr, Käthe Jonas, Koci, Leopoldine Schlinger und Schreiner sowie die GRe. Römer, Geiger, Walzer und Bittner.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses IX, Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen, werden gewählt: Die GRe. Swoboda, Dr. Bohmann, Glaserer, Dr. Jakl, Kohl, Josefa Popp, Helene Potetz und Windisch sowie die GRe. Sajdik, Hermine Holub, Leinkauf und Schwaiger.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses X, Wirtschaftsangelegenheiten, werden gewählt: Die GRe. Sigmund, Maria Hlawka, Maria Hirschler, Jirava, Leibetseder, Pleyl, Leopoldine Schlinger und Traxler sowie die GRe. Dr.-Ing. Hengl, Peterlin, Römer und Tschak.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses XI, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, werden gewählt: Die GRe. Bock, Afritsch, Fürstenhofer, Glinz, Konir, Leibetseder, Stefanie Peschl und Svetelsky sowie die GRe. Haim, Bittner, Leinkauf und Doktor Wollinger.

Zu Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses XII, Städtische Unternehmungen, werden gewählt: Die GRe. Adelpoller, Erber, Maria Hirschler, Maria Jacobi, Kaps, Marek, Sigmund und Weber sowie die GRe. Schwaiger, Mazur, Skokan und Dr. Wollinger.

15. P. 12. Zu Mitgliedern der Gemeinderätlichen Personalkommission werden gewählt: Die GRe. Adelpoller, Glinz, Bock, Paula Kratky, Opravil, Schiller, Traxler und Graczoll sowie die GRe. Dr. Freytag, Skokan, Schmied und Wohlmuth.

16. P. 14. Zu Mitgliedern des Disziplinarkollegiums werden die GRe. Hedwig Lehnert, Leibetseder, Schiller, Wiedermann, Konir und Graczoll sowie die GRe. Mazur, Mühlhauser und Schwaiger, zu Ersatzmitgliedern die GRe. Erber, Schreiner, Windisch, Glinz, Käthe Jonas und Svetelsky sowie die GRe. Eleonore Hiltl, Kowatsch und Schlegel gewählt.

17. P. 15. Zu Mitgliedern im Vorstand der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien werden auf die Dauer von drei Jahren gewählt: Die GRe. Dr. Mandl, Schiller, Opravil, Josefa Popp, Weber, Dr. Bohmann, Traxler, Sailer und Sigmund sowie die GRe. Bucher, Dr. Eberle, Dr. Freytag, Skokan und Schmied.

18. P. 16. GR. Dr. Stemmer wird zum Vorsitzenden, die GRe. Dr. Jakl und Haim werden zu Beisitzern des Schiedsgerichtes der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien auf die Dauer von drei Jahren gewählt.

19. P. 17. Zu Mitgliedern des Kuratoriums des Wiener Jugendhilfswerkes werden auf die Dauer eines Jahres gewählt: Die GRe. Mistinger, Frieda Nödl, Paula Kratky, Pfoch, Dr. Stemmer und Maria Hlawka sowie die GRe. Kowatsch, Dr. Helene Stürzer und Peterlin.

(Die Sitzung wird zu einer Beschlußfassung des Stadtsenates um 12 Uhr 8 Minuten unterbrochen und um 12 Uhr 15 Minuten unter dem Vorsitz des GR. Marek wiederaufgenommen.)

20. P. 13. Gemäß § 97 der Verfassung der Stadt Wien werden nach dem Vorschlag des Stadtsenates zu Amtsführenden Stadträten als Leiter der 12 Verwaltungsgruppen gewählt:

Für die Verwaltungsgruppe I, Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform: Stadtrat Dr. Migsch;

für die Verwaltungsgruppe II, Finanzwesen: Stadtrat Resch;

für die Verwaltungsgruppe III, Kultur und Volksbildung: Stadtrat Mandl;

für die Verwaltungsgruppe IV, Wohlfahrtswesen: Vizebürgermeister Honay;

für die Verwaltungsgruppe V, Gesundheitswesen: Vizebürgermeister Weinberger;

für die Verwaltungsgruppe VI, Bauangelegenheiten: Stadtrat Thaller;

für die Verwaltungsgruppe VII, Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten: Stadtrat Lakowitsch;

für die Verwaltungsgruppe VIII, Öffentliche Einrichtungen: Stadtrat Koci;

für die Verwaltungsgruppe IX, Wohnungs-, Siedlungs- und Kleingartenwesen: Stadtrat Glaserer;

für die Verwaltungsgruppe X, Wirtschaftsangelegenheiten: Stadtrat Bauer;

für die Verwaltungsgruppe XI, Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten: Stadtrat Afritsch;

für die Verwaltungsgruppe XII, Städtische Unternehmungen: Stadtrat Dkfm. Nathschläger.

21. Bürgermeister Jonas hält hierauf seine Antrittsrede.

(Die Sitzung wird um 12 Uhr 55 Minuten unterbrochen und um 14 Uhr 5 Minuten wieder aufgenommen.)

Aussprache über die Antrittsrede des Bürgermeisters.

(Redner: GR. Lauscher sowie die Vizebürgermeister Weinberger und Honay. — Während der Rede des GR. Lauscher übernimmt GR. Mazur den Vorsitz, den er während der Rede des Vizebürgermeisters Honay an GR. Helene Potetz abgibt.)

(Schluß um 16 Uhr 45 Minuten.)

Stadtsenat

Sitzung vom 7. Dezember 1954

(Schluß)

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 3521; M.Abt. 26 — Sch 281/18.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1108/54 vom 20. Mai 1954, genehmigten Kredits für die Durchführung der Maler- und verschiedenen Modernisierungsarbeiten in der Schule, 18, Cottagegasse 17, in der Höhe von 280.000 S um 125.000 S auf 405.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3534; BD — 4282.)

Die Vergebung der Stukkaturungsarbeiten für den Bau der Wohnhausanlage, 21, Jedlesee V/B, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firma Franz Wicho, 17, Ferchergasse 19, wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3537; M.Abt. 24 — 5447/79.)

Die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, 1. Bauteil, sind den Firmen Ferdinand Santar's Wtw., 10. Gellertgasse 11, für die Stiegen 1—9, 12; W. Heinrich Repa, 10, Davidgasse 6, für die Stiegen 10, 11, 13—20, auf Grund ihrer Anbote vom 5. November 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3529; M.Abt. 24 — 5424/65.)

Die Anstreicherarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 23, Inzersdorf, Triester Straße 19 b, Bauteil I, sind der Firma Karl Müller, 23, Liesing, Pumgasse, auf Grund ihres Anbotes vom 12. November 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3535; BD. — 4162.)

Die Vergebung der Baumeisterarbeiten für den Dachausbau der Wohnhausanlage, 14, Meiselstraße 67, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firma Ing. Paul Bosek, 2, Taborstraße 75, wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3536; BD. — 4265.)

Die Vergebung der Baumeister- und Spenglerarbeiten für den Dachausbau der Wohnhausanlage, 10, Tolbuchinstraße 94, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firmen Ing. J. Granzer, 5, Kohlgasse 51, Ing. H. Langs Wtw., 1, Schellinggasse 12, Stefan Takacz, 12, Rauchgasse 41, zu je einem Drittel der Baumeisterarbeiten; Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, Franz Skodas Wtw., 23, Mauer, Lange Gasse 58, je zur Hälfte der Spenglerarbeiten, wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3533; BD. — 4113.)

Die Vergebung der Spenglerarbeiten für den Bau der Wohnhausanlage, 10, Dampfgasse, 1. Teil, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3530; M.Abt. 24 — 5469/54.)

Die Spenglerarbeiten für die städtische Baustelle, 11, Geiselbergstraße - Geiereckstraße, Bauteil II, sind der Firma Friedrich Grötzer, 3, Barichgasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 16. November 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3522; M.Abt. 24 — 5471/64.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 5, sind der Firma Franz Polickys Wwe., 2, Schüttelstraße 27, auf Grund ihres Anbotes vom 17. November 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3531; M.Abt. 24 — 5471/68.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 5, sind der Firma Matthias Kaller, 12, Breitenfurter Straße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 19. November 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3523; M.Abt. 23 — N 4/148.)

Die Spezialabdichtungsarbeiten gegen Feuchtigkeit für den Neubau der Wiener Stadthalle, 2. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Gruber & Co., 9, Schwarzspanierstraße 15, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3526; M.Abt. 34 — 54052/5.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Geiselbergstraße-Geiereckstraße, 2. Bauteil, sind den Firmen Karl Reingruber, 18, Währinger Straße 142, bzw. Johann Rohrhofer, 11, Simmeringer Hauptstraße 65, auf Grund ihres Anbotes vom 8. November 1954 bzw. 2. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3532; M.Abt. 34 — 54000/144.)

Die Lieferung von Durchführungsrohren für die Wohnhausbauten des Bauprogramms 1954 sind der Firma Johann Eppler, 2, Große Stadtgutgasse 9, auf Grund ihres Anbotes vom 23. September und 14. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — GRA. VI.)

(Pr.Z. 3525; M.Abt. 34 — 54000/153.)

Die Ausführung der Lieferung von 1300 Stück Doppelabwaschen mit angeschweißtem Ablaufstutzen wird der Firma Hans Legat, 12, Hanauskagasse 1—3, übertragen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3524; M.Abt. 21 — VA 158.)

Die Lieferung von rund 30 t Torstahl 60 werden der Firma Schmidtstahlwerke AG, 4, Schwindgasse 6, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3528; M.Abt. 21 — VA 160.)

Die Lieferung von 10.000 qm Zwischenwandplatten, 10 cm, aus Ziegelsplittbeton ist im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Böhler Stahlbau GmbH, 19, Blaasstraße 23, und Ebenseer Betonwerke GmbH, 1, Annagasse 6, zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3527; M.Abt. 18 — Div 89.)

Auf Grund des vorgelegten Magistratsberichtes wird die Durchführung der soziologischen Untersuchungen über die Wohnverhältnisse und Wohnbedürfnisse in Wien an Dr. Leopold Rosenmayr, 6, Magdalenenstraße 31, und an Dr. Hans Strotzka, 12, Jägerhausgasse 47, auf Grund ihrer Anbote übertragen.

Die auflaufenden Kosten in der Höhe von 100.000 S finden in A.R. 611/30 Deckung.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3574; M.Abt. 18 — Reg I/5.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2911, Zl.: M.Abt. 18 — Reg I/5/54, mit den roten Buchstaben a—k (a) umschriebene Plangebiet des Burgtheaters an der Löwelstraße im 1. Bezirk, Kat.G. Innere Stadt, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Beilage 1) rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien festgesetzt. Gleichzeitig verlieren die schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien als Baulinien ihre Gültigkeit.

2. Die mit den roten Buchstaben ÖZ—Y bezeichnete Fläche wird als „Bauplatz für Öffentliche Zwecke — Burgtheater" ausgezeichnet beziehungsweise in diesen einbezogen. Für diese Fläche wird die Beschränkung festgesetzt, daß auf ihr nur unterirdische Anlagen (Kulissendepot des Burgtheaters), jedoch keinerlei Bauwerke über Niveau errichtet werden dürfen. Der Grundeigentümer hat die Anlage eines Wagenaufstellungsplatzes auf dieser Fläche zu dulden.

Die straßenmäßige Ausführung hat nach den Angaben der M.Abt. 28 — Straßenbau zu geschehen.

(§ 99 GV. — An GRA. VI und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 3575; M.Abt. 18 — Reg XIV/19.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2883, Zl.: M.Abt. 18 — Reg XIV/19/54, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen der Anzbachgasse und dem Sonnenweg im 14. Bezirk, Kat.G. Hütteldorf, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien festgesetzt. Demgemäß werden die rot gekreuzten Fluchtlinien aufgelassen.

2. Die als Vorgarten (rot „Vgt") bezeichneten Grundstreifen hinter den Baulinien sind gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

3. Widmung, Bauklasse und Bauweise innerhalb des Plangebietes bleiben ungeändert.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3576; M.Abt. 18 — Reg IV/4.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2928, Z.: M.Abt. 18 — Reg IV/4/54, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet an der Lambrechtgasse, Ecke Anton Burg-Gasse im 4. Bezirk, Kat.G. Wieden, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien festgesetzt. Die schwarz strichpunktierten, rot gekreuzten Baulinien werden außer Kraft gesetzt.

2. Der Eigentümer der Liegenschaft Lambrechtgasse Nr. 8 A ist verpflichtet, auf der im Plan mit den Ziffern 1—4 (1) bezeichneten Fläche im Zuge der Anton Burg-Gasse die Herstellung einer mindest 8 m breiten Straße samt allen erforderlichen Einbauten zu dulden und im Baufall eine mindest 4,20 m hohe Durchfahrt, beiderseits mit Durchgängen, vorzusehen. Die überbauten Grundstückteile sind im Bauland zu belassen. Eine Unterkellerung dieser Grundstückteile ist unzulässig.

3. Alle übrigen Bebauungsbestimmungen — Bauklasse IV, geschlossene Bauweise, gemischtes Baugebiet (B IV e) — bleiben in Geltung.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3577; M.Abt. 18 — Reg X/22.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2913, Z.: M.Abt. 18 — Reg X/22/54, für das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen projektierter Gürtelstraße, Weldengasse, Hebbelgasse und Favoritenstraße im 10. Bezirk, Kat.G. Favoriten, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes bleiben in Kraft.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3578; M.Abt. 18 — Reg V/8.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2936, Z.: M.Abt. 18 — Reg V/8/54, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Schwarzhorngasse, Bacherplatz, Arbeitergasse und Reinprechtsdorfer Straße im 5. Bezirk, Kat.G. Margareten, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Auf der mit einem roten „N" bezeichneten Fläche innerhalb der inneren Baufluchtlinien ist die Errichtung von Nebengebäuden gestattet.

3. Die übrigen Bestimmungen des Bebauungsplanes — Bauklasse IV, geschlossene Bauweise, gemischtes Baugebiet (B IV e) — bleiben in Geltung.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3579; M.Abt. 18 — Reg XVII/6.)

In unwesentlicher Ergänzung des Fluchtlinienplanes werden für das im Plan Nr. 2919, Z.: M.Abt. 18 — Reg XVII/6/54, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Comeniusgasse, Rötzergasse, Gschwandnergasse und Hernalser Hauptstraße im 17. Bezirk, Kat.G. Hernals, gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im beiliegenden Antragsplan (Blg. 1) rot strichliert gezogenen Linien werden je nach ihrer Lage als vordere, seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Die von den inneren Baufluchtlinien begrenzten Flächen sind von jeder wie immer gearteten Bebauung frei zu halten.

3. Alle sonstigen Bestimmungen bleiben unverändert.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3582; M.Abt. 32 — Kred. 128.)

Zur Bedeckung des Mehrerfordernisses für die Instandsetzungsarbeiten in der Tischlereiwerkstätte wird im Voranschlag 1954 zu

Rubrik 614, Heizwerkstätte, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3500 S genehmigt, die in zu erwartenden Mehreinnahmen der Rubrik 614, Heizwerkstätte, unter Post 2 a, Entgelt von anderen Verwaltungszweigen für Betriebsleistungen, zu decken ist.

(§ 99 GV. — An GRA. VI.)

(Pr.Z. 3558; M.Abt. 23 — N 10/29.)

Die vorzeitige Auszahlung des 10prozentigen Deckungsrücklasses gegen Legung eines Haftbriefes für die Baumeisterarbeiten beim Neubau des Kindergartens Wienerfeld-Ost, 10, Tolbuchinstraße, an die Baufirma Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 15, wird zu den üblichen Bedingungen genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3559; M.Abt. 31 — 5919.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens: Wasserrohrlegung 100 und 80 mm l. W. in Wien 23. Mauer, Niederauergasse, mit einer Gesamtlänge von 300 m und einem Gesamterfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 83.000 S werden der Baufirma Josef Takacz & Co., 12, Tivoligasse 32, und die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 10.000 S der Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, übertragen.

Die Straßenflächeninstandsetzung mit einem Erfordernis von 2000 S wird von der M.Abt. 28 durchgeführt.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 45.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3580; M.Abt. 23 — Schu 2/259/53.)

1. Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 30. Oktober 1953, Pr.Z. 1734, für den Neubau der Hauptschule, Kagran, 22, Afritschgasse, bewilligten Sachkredites von 8.400.000 S um 2,050.000 S auf 10.450.000 S wird genehmigt.

2. Die Mehrkosten sind im Voranschlag für 1955 auf der A.R. 914/51, Hauptschule Kagran, 22, Afritschgasse, zu bedecken.

(§ 99 GV. — An GRA. VI, II und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 3560; M.Abt. 26 — Sch 31/27.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 883/54 vom 14. April 1954, genehmigten Kredites für die Dachinstandsetzung in der Schule, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 13—15, in der Höhe von 70.000 S um 19.000 S auf 89.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3561; M.Abt. 26 — Sch 285/11.)

Die Erhöhung des mit den Beschlüssen des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 1105/54 vom 20. Mai 1954 und Zl. 2673 vom 7. Oktober 1954, genehmigten Kredites für die Durchführung von Maler- und verschiedenen Modernisierungsarbeiten in der Schule, 18, Köhlergasse 9, in der Höhe von 310.000 S um 20.000 S auf 330.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3581; M.Abt. 26 — Sch 315/31.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 173/54 vom 11. Februar 1954, genehmigten Kredites für den Einbau einer Zentralheizung in der Schule, 20, Vorgartenstraße 42, in der Höhe von 600.000 S um 200.000 S auf 800.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3562; M.Abt. 30 — K 25/9.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Schmutzwasserkanales (Siebenhirtner Sammelkanal), 23, Siebenhirten, Ketzergasse, von ONr. 33 bis ONr. 68, von 458.000 S auf 574.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3563; M.Abt. 30 — K/26/7.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Kanalumbau, Klosterneuburg, Markgasse, von der Leopoldgasse bis zur Hermanngasse, von 125.000 S auf 170.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3564; M.Abt. 42 — XXI/27.)

Die Erhöhung des Kredites für die Fortsetzung der Uferausgestaltung in Wien 21, An der oberen Alten Donau, von 150.000 S um 60.000 S auf 210.000 S wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3565; M.Abt. 24 — 5253/8.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, Wien 4, Margaretenstraße 46, sind der Firma Dill & Co., 4, Rubensgasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 15. November 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3566; M.Abt. 24 — 5212/11.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 19, Billrothstraße 77, sind der Firma Bmst. Fritz Walsberger, 1, Bäckerstraße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 15. November 1954 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3567; M.Abt. 24 — 5447/83.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Hulesch-gasse-Grinzinger Straße, 1. Bauteil, sind der Firma Franz Braun's Wtw., 16, Koppstraße 115, auf Grund ihres Anbotes vom 15. November 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3568; M.Abt. 24 — 5463/58.)

Die Stukkaturerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 14, Hickelgasse 4—6, sind der Firma Ferdinand K. Spindler, 23, Ober-Laa, Friedhofstraße 20, auf Grund ihres Anbotes vom 19. November 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3569; M.Abt. 34 — XXI/6/16.)

Die Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für das Krankenhaus Floridsdorf, 21, Hinaysgasse 1, sind den Firmen Siemens-Schuckertwerke, 1, Nibelungengasse 15, und Martin Schober, 21, Donaufelder Straße 53, auf Grund ihrer Anbote vom 14. Oktober 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3570; BD — 4283.)

Die Vergebung der Zimmermannsarbeiten für den Dachausbau in der Wohnhausanlage, 10, Tolbuchinstraße 94, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firmen Franz Haas, 9, Julius Tandler-Platz 5, Anton Kanobel, 14, Baumgartenstraße 34, Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, zu je einem Drittel wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3571; BD — 4239.)

Die Vergebung der Baumeister-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten für den Dachausbau in der Wohnhausanlage, 21, Dunantgasse, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firmen Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26, Ing. Franz Schuh, 18, Haizingergasse 4, Zaufal & Co., 9, Alser Straße 28, je ein Drittel der Baumeisterarbeiten, A. Neunteufel & Co., 19, Sieveringer Straße 57, Lorenz Reiterer, 21, Hauptstraße 12, Alois Strohmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39, je ein Drittel der Zimmermannsarbeiten, Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, Franz Vasulka, 19, Peter Jordan-Straße 21, je die Hälfte der Spenglerarbeiten, wird zur Kenntnis genommen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3572; M.Abt. 42 — VIII/11.)

Die Wegebauarbeiten für die öffentliche Gartenanlage, 8, Schönbornpark, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 15. November 1954 zu übertragen.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3584; M.Abt. 21 — VA 159.)

Die Lieferung von rund 40 t Baustahlgitter wird der Firma Neptun Ges. mbH, 3, Esteplatz 3, zu deren Anbotpreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3583; M.Abt. 21 — VA 156.)

Die Beschaffung von rund 4500 t Betonstahl wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen S. Ehrentletzberger, 1, Burg-

ring 1, Julius Juhos & Co., 2, Nordbahnstraße 42, M. Waldmann & Bruder, 1, Spiegelgasse 21, Schmidtstahlwerke AG, 4, Schwindgasse 6, zu deren Anbotpreisen vergeben. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

(Pr.Z. 3585; M.Abt. 21 — VA 125.)

Die Lieferung von rund 80 t gußeiserner Haus- und Straßenkanalisierungsartikel wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Gießerei Ges. mbH, 12, Murlingengasse 1, Wölfl & Co., 23, Liesing, Seybelgasse 24, und Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Anbotpreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(§ 99 GV. — An den GRA. VI.)

Berichterstatter: StR. Lakovitsch.

(Pr.Z. 3538; M.Abt. 49 — 1723.)

Die kostenlose Überlassung von zirka 1 fm schwachem Buchenrundholz aus dem Lainzer Tiergarten der städtischen Forstverwaltung Lainz an das Österreichische Holzforschungsinstitut, Wien 3, für Dämpfversuchszwecke wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An GRA. VII.)

(Pr.Z. 3539; M.Abt. 36 — 10 und 1.)

Die Baubewilligung für den Neubau eines Büro-, Wohn- und Hotelgebäudes, 1, Opernring 1, 3 und 5, wird hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Dachneigung gemäß § 79 Abs. 1 und hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Höhen der Nebenfronten und des Entfalles der Brennstofflagen gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien bestätigt.

(§ 99 GV. — An GRA. VII.)

(Pr.Z. 3311; M.Abt. 49 — 1506/1.)

Der Verkauf von rund 850 fm Rotbuchennutzholz ab Wald aus der diesjährigen Herbst- und Winterschlägerung in den städtischen Revieren der Forstverwaltungen Lainz und Lobau, und zwar in der Aufteilung von rund 350 fm an die Firma Wiener Holzwerke, Wien 10, von rund 200 fm an die Firma Slavonia-Holzindustrie AG, Wien 11, von rund 150 fm an die Firma Robert Stastny, Mauerbach bei Wien, von rund 150 fm an die Firma J. u. C. Reder, Wien 20, zu den im vorliegenden Bericht angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An GRA. VII und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 3463; M.Abt. 57 — Tr IX/60.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 73 der Kat.G. Alsergrund, bestehend aus dem Grundstück 885, Garten, im Ausmaße von 435 qm, von Paula Dietrich, 9, Althanstraße 2a, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 17. November 1954, Z: M.Abt. 57 — Tr IX/60/54, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(§ 99 GV. — An GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 3462; M.Abt. 54 — 9011/143.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewicht von rund 2000 kg und von diversen Altmetallen im Gewicht von rund 4350 kg an Krakauer & Weiß, Wien 8, Lammgasse 10, Neurath & Co., 17, Lascygasse 2—8, Franz Zimmermann & Söhne, 16, Huttengasse 57—65, und Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25/27, ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, zu den vorhergesehenen Preisen ab Lager wird genehmigt.

(§ 99 GV. — An den GRA. IX.)

(Pr.Z. 3540; M.Abt. 57 — Tr XXIII/11.)

Die Übereignung der städtischen Liegenschaft E.Z. 80, Kat.G. Velm, im Ausmaße von 1213 qm und des städtischen Gstes. 36, Weide, E.Z. 16, Kat.G. Velm, im Ausmaße von 1369 qm an die r. k. Filialkirche St. Nikolaus zu Velm wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 24. November 1954, Z: M.Abt. 57 — Tr XXIII/11/54, angeführten Bedingungen genehmigt.

(§ 99 GV. — An GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 3541; M.Abt. 57 — Tr XVI/85 und 99.)

Der zwischen der Stadt Wien und Rosa Launsky-Tieffenthal, 6, Amerlingstraße 19, abzuschließende Vertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von der Genannten die Liegenschaft E.Z. 2528, Kat.G. Ottakring, bestehend aus den Grundstücken 3163/4, Wiese, mit 446 qm, 3163/5, Ga., mit 446 qm, 3163/6, Ga., mit 446 qm, 3163/7, Ga., mit 446 qm, 3163/8, Ga., mit 446 qm, 3163/9, Ga., mit 446 qm, 3163/10, Ga., mit 446 qm, 3163/11, Ga., mit 446 qm, 3163/12, Ga., mit 446 qm, 3163/13, Ga., mit 446 qm, 3163/14, Ga., mit 446 qm, 3163/15, Ga., mit 446 qm, 3163/16, Ga., mit 432 qm, 3163/17, Ga., mit 352 qm, und 3163/18, Ga., mit 432 qm, Gesamtausmaß 6568 qm, und aus der E.Z. 2522, Kat.G. Ottakring, die Grundstücke Gst. 2812/8, Baustelle, mit 442 qm, Gst. 2812/7, Baustelle, mit 442 qm, Gst. 2812/4, Baustelle, mit 442 qm, Gst. 2812/6, Baustelle, mit 442 qm, und Gst. 2812/5, Baustelle, mit 442 qm, zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 18. November 1954, Z: M.Abt. 57 — Tr XVI/85 und 99/54, angeführten Bedingungen.

(§ 99 GV. — An GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 3542; M.Abt. 57 — Tr XIX/179.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Peter Ostrowski, Peru, vertreten durch Marianne Ostrowski, derzeit München, Hohenstaufenstraße 4, als Verkäufer abzuschließende Vertrag betreffend den Ankauf

der Liegenschaft E.Z. 341, Kat.G. Heiligenstadt, 19, Wallmodengasse 1, im Ausmaße von 2376 qm, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 — Tr XIX/179/54 vom 27. November 1954 angeführten Kaufpreis genehmigt.
(§ 99 GV. — An GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 3493; M.Abt. 57 — Tr XXV/119.)

Der Ankauf der Liegenschaft, 23, Hauptplatz 11, E.Z. 145, der Kat.G. Mauer, Haus K.Nr. 145, bestehend aus den Gsten. 316, Bauarea (820 qm), 315, Garten (270 qm), und 320/1, Garten (3117 qm), von den zu je einem halben Anteil angeschriebenen Eigentümern Ing. Albert Hutter und Major a. D. Edwin Hutter, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 19. Oktober 1954, Z: M.Abt. 57 — Tr XXV/119/54, angeführten Kaufpreis genehmigt.
(§ 99 GV. — An GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 3501; M.Abt. 59 — M 1127.)

Für die Instandsetzung des Daches des Rinderstallgebäudes X des Zentralviehmarktes, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit in der Höhe von 200.000 S genehmigt.
(§ 99 GV. — An GRA. IX.)

(Pr.Z. 3502; M.Abt. 54 — 5138/19.)

Der Verkauf von Altblei im Gewichte von 286 kg von der Allgemeinen Poliklinik, 9, Mariannengasse 10, an Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25—27, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.
(§ 99 GV. — An GRA. IX.)

(Pr.Z. 3503; M.Abt. 54 — 6190/58.)

Der Verkauf von Alteisen und Altblech im Gewichte von rund 25.000 kg von der Heizwerkstätte der M.Abt. 32, Wien 12, Malfattigasse 6, an Hermann und Franz Adler, 8, Lange Gasse 46, und Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.
(§ 99 GV. — An GRA. IX.)

(Pr.Z. 3504; M.Abt. 54 — G 7/117.)

Die Anschaffung von 3100 Exemplaren „Kirchengeschichte" für die dritten und vierten Haupt- und Sonderhauptschulklassen sowie die Einjährigen Lehrkurse beim Verlag für Jugend und Volk wird genehmigt.
(§ 99 GV. — An GRA. IX.)

(Pr.Z. M.Abt. 54 — 6140/27.)

Der Verkauf von rund 15 lfm gebrauchten Gewölbeschalungen für Kanalprofil I (0,70/1,05 m) ab der Baustelle der M.Abt. 26, 16, Demuthgasse-Weidingergasse, an die Firma Zivilingenieur Dipl.-Ing. Fritz Kopf, 1, Fischerstiege 4, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.
(§ 99 GV. — An GRA. IX.)

(Pr.Z. 3556; M.Abt. 54 — 6190/58, 6130/35, 9011/143, 10.051/29.)

Der Verkauf von Gußbruch im Gesamtgewichte von rund 66 t ab der Heizwerkstätte der M.Abt. 32, 12, Malfattigasse 6, dem Lagerplatz der M.Abt. 29, 23, Hadersdorf, Hauptstraße 3, dem Zentrallager der M.Abt. 54, 16, Hasnerstraße 123, dem Zentralviehmarkt der M.Abt. 60, 3, Viehmarktgasse, an die Gießerei Gesellschaft mbH, 12, Eichenstraße 2b, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.
(§ 99 GV. — An GRA. IX.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 3544; MD. — 5110.)

Für Mehraufwand infolge Mehranmeldung von goldenen und diamantenen Hochzeiten wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 1001, Präsidialausgaben, unter Post 30, Ehrengaben an goldene und diamantene Hochzeiter (derz. Ansatz 297.000 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 17.500 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.
(§ 99 GV. — An GRA. X.)

(Pr.Z. 3543; MD. — 5142.)

Für Mehrerfordernis infolge erhöhter Anforderungen wird im Voranschlag 1954 zu Rubrik 1001, Präsidialausgaben, unter Post 31, Empfänge und Feierlichkeiten (derz. Ansatz 650.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.
(§ 99 GV. — An GRA.X.)

(M.Abt. 7 — 5032/54, 4943/54, 4979/54, 4980/54, 4978/54, 4977/54, 5034/54, 5035/54.)

Kundmachung

über die Löschung geschützter Naturgebilde im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien

Auf Grund der geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Kundmachung vom 10. Februar 1939, GBl. f. d. Ld. Ö. Nr. 245) wurde für die nachstehend angeführten Naturdenkmäler, die im Naturdenkmalbuch der Stadt Wien unter den laufenden Nummern 98, 105, 165, 277, 279, 282, 305 und 349 eingetragen sind, der gesetzliche Schutz gänzlich oder teilweise aufgehoben.

Laufende Nr. 98: Ein Holunderbaum (Sambucus), auf dem Grundstück 913-Garten, E.Z. 333, Kat.G. Kagran.
Standort: Wien 21, Kagran, gegenüber Attemsgasse 31.
Eigentümer: Franz Altschachl, 21, Kagran, Attemsgasse 31.
Grund: Bombentreffer.
Laufende Nr. 105: Eine Pappel (Populus), auf dem Grundstück 1298/3-Uferböschung. E.Z. 1268, Kat.G. Kagran.
Standort: Wien 21, An der unteren Alten Donau, Beim Hause Nr. 17.
Eigentümer: Stadt Wien.
Grund: Hochgradige Morschheit und Bruchgefahr.
Laufende Nr. 165: Zwei Pyramidenpappeln (Populus italica), auf dem Grundstück 1665-Garten, E.Z. 2026, Kat.G. Alsergrund.
Standort: Wien 9, Spittelauer Lände 47.
Eigentümer: Stadt Wien.
Grund: Nachkriegsverlust.
Laufende Nr. 277: Eine Pyramidenpappel (Populus italica), auf dem Grundstück 1343/1-Stadtpark,
Standort: Wien 1, Stadtpark, beim Johann Strauß-Denkmal.
Eigentümer: Stadt Wien.
Grund: Schwere Kriegsschäden.
Laufende Nr. 279: Eine Birke (Betula), auf dem Grundstück 1343/1-Stadtpark, E.Z. 856, Kat.G. Innere Stadt.
Standort: Wien 1, Stadtpark, nahe des Wetterhäuschens.
Grund: Schwere Kriegsschäden.
Laufende Nr. 282: Eine Ulme (Ulmus), auf dem Grundstück 1343/1-Stadtpark, E.Z. 856, Kat.G. Innere Stadt.
Standort: Wien 1, Stadtpark, beim Zelinka-Denkmal.
Eigentümer: Stadt Wien.
Grund: Schwere Kriegsschäden.
Laufende Nr. 305: Eine Silberpappel (Populus alba), auf dem Grundstück 588-Bezirksstraße, E.Z. Öffentliches Gut, Kat.G. Hirschtetten.
Standort: Wien 21, nahe der Straßenkreuzung Breitenleer Straße-Ziegelofengasse.
Grund: Kriegsverlust.
Laufende Nr. 349: Ein Götterbaum (Ailanthus glandulosa), auf dem Grundstück 1748/1-Schwedenplatz, E.Z. Öffentliches Gut, Kat.G. Innere Stadt.
Standort: Wien 1, Schwedenplatz, beim ehemaligen Kaffeehausgarten.
Eigentümer: Öffentliches Gut.
Grund: Nachkriegsverlust.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 7
als Naturschutzbehörde

Bekanntmachung

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Erlaß vom 11. Dezember 1954, Zl. II — 161.351 — 5/54, die vom Vorstand der Land- und Forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsanstalt in seiner Sitzung vom 26. November 1954 beschlossene Neufestsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung für die Zeit ab 1. Jänner 1955 gemäß § 68 a des Sozialversicherungs-Überleitungsgesetzes 1953, BGBl. Nr. 99/53, in der Fassung der 3. Novelle zum Sozialversicherungs-Überleitungsgesetz 1953, BGBl. Nr. 165/54, genehmigt.

Der Vorstandsbeschluß vom 26. November 1954 hat folgenden Wortlaut:

Festsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung

1. Als Jahresarbeitsverdienst gilt der 360fache Betrag des durchschnittlichen Grundlohnes in den letzten 52 Wochen vor dem Unfall. Sonderzahlungen sind gemäß §§ 12 und 13 RBG zu berücksichtigen.
2. Als Grundlohn gilt für Zeiten einer Beschäftigung, für die eine Krankenversicherung auf Grund gesetzlicher Vorschrift nicht bestanden hat, der Betrag von 20 S. Trifft der Unfall einen schon dauernd teilweise Erwerbsunfähigen, so wird bei Berechnung der Rente des Verletzten nur derjenige Teil dieses Betrages zugrunde gelegt, der dem Maße der Erwerbsfähigkeit vor dem Unfall entspricht.
3. Dieser Beschluß gilt für alle Unfälle, die sich nach dem 31. Dezember 1954 ereignen.

Wien, am 16. Dezember 1954.

Land- und Forstwirtschaftliche Sozialversicherungsanstalt,
Wien IV, Mommsengasse 35

(M.Abt. 70 — III/230/54)

Kundmachung

des Wiener Magistrates von 7. Dezember 1954, betreffend Verkehrsregelung in Wien 22, Anlage des Kleingartenvereines Kaisermühlen.

Gemäß § 4 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes, BGBl. Nr. 46/47, erläßt die Stadt Wien als Eigentümerin der im § 1 genannten Verkehrsanlagen und als Behörde im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien folgende Kundmachung:

§ 1.

Die Durchfahrt durch den im 22. Wiener Gemeindebezirk gelegenen Dammweg, den Schiffmühlenweg und die Schiffmühlenstraße zwischen Dammweg und Jungmaisgasse mit Fahrzeugen aller Art ist verboten.
Die Zufahrt ist gestattet.

§ 2.

Die Nichtbeachtung der auf Grund dieser Kundmachung aufgestellten Verkehrszeichen bildet eine Verwaltungsübertretung und wird von der Bundes-Polizeidirektion Wien gemäß § 72 Abs. 1 des Straßenpolizeigesetzes geahndet.

Wiener Magistrat
Magistratsabteilung 70

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Marktbericht

vom 13. bis 18. Dezember 1954

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

		Verbraucherpreis	
Glassalat, Stück		100—300	
Endiviensalat, Stück	(60)	80—200	
Vogerlsalat	(600)	800—1000	
Chinakohl		250—300	
Kohl		300—400	(450)
Kohlsprossen		600—800	(880)
Kraut, weiß		200—300	
Kraut, rot		300—360	
Karfiol, Stück		200—400	
Kahlrabi, Stück	(60)	80—120	(160)
Karotten		160—240	(300)
Blätterspinat		360—440	(520)
Stengelspinat		250—300	(360)
Rote Rüben		200—260	
Sellerie		280—400	
Sellerie, Stück		100—250	
Porree		250—300	
Zwiebeln		240—260	
Knoblauch		800—1200	

Kartoffeln

		Verbraucherpreis	
Kartoffeln, rund		100—120	
Kartoffeln, lang		130—140	(150)
Kipfler	(230)	250—300	

Pilze

		Verbraucherpreis	
Champignons		3500—4500	

Obst

		Verbraucherpreis	
Äpfel, Wirtschafts-		200—480	
Äpfel, Speise-		420—720	(1000)
Birnen	(250)	300—500	(1000)
Nüsse		1100—1400	
Maroni		450—500	(630)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	502.900	12.100	—	1200	50.100
Niederösterr.	155.300	692.600	66.900	—	30.500
Oberösterr.	4.800	—	500	—	—
Steiermark	83.400	—	427.800	—	—
Burgenland	5.900	1.000	105.000	—	3.000
Tirol	—	—	900	—	—
Frankreich	9.200	—	—	—	—
Holland	20.600	—	3.300	—	—
Italien	168.100	—	57.800	—	—
Ungarn	200	—	800	100	80.000
Deutschland	500	—	—	—	—
Westindien	—	—	13.700	—	—
Spanien	—	—	3.800	—	—
Jugoslawien	—	—	2.900	—	—
Schweiz	—	—	1.900	—	—
ČSR	—	—	4.200	—	—
Griechenland	—	—	18.300	—	—
Tunesien	—	—	800	—	—
Türkei		—	600	—	—
Amerika	—	—	100	—	—
Libyen	—	—	100	—	—
Belgien	300	—	—	—	—
Inland	752.300	705.700	601.100	1200	83.600
Ausland	198.900	—	108.300	100	80.000
Zusammen	951.200	705.700	709.400	1300	163.600

Agrumen: Italien 438.200 kg, Spanien 1500 kg, Griechenland 11.300 kg, Türkei 300 kg, Amerika 900 kg, Israel 400 kg, Algerien 3200 kg, Marokko 1000 kg, Südafrika 3800 kg; zusammen 460.600 kg.

Milchzufuhren: 4,820.295 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	—	—	4	—	4
Niederösterreich	256	57	387	41	741
Oberösterreich	31	45	279	7	362
Salzburg	1	—	59	5	65
Steiermark	63	18	101	38	220
Burgenland	12	10	246	26	294
Tirol	—	—	42	24	66
Zusammen (Inland)	363	130	1118	141	1752
Inland	363	130	1118	141	1752
Ungarn	20	—	—	—	20
Gesamtzufuhr	383	130	1118	141	1772
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	2	—	26	—	28
Salzburg	—	—	7	—	7
Zusammen	2	—	33	—	35

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 73 Stück lebende Kälber und 1 Stück lebendes Schaf, Herkunft: Oberösterreich. Kälberherkunft: Wien 5, Niederösterreich 36, Oberösterreich 11, Salzburg 2, Steiermark 1, Tirol 11, Burgenland 7.

Außermarktbezüge:

1 Stück lebendes Kalb, Herkunft Salzburg. 43 Stück lebende Schafe, Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 40.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 6833 Stück Fleischschweine (11 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 119, Niederösterreich 1931, Oberösterreich 1388, Steiermark 318, Burgenland 173, Ungarn 2904.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 5516 Stück Fleischschweine. Herkunft: Jugoslawien 1447, Bulgarien 4069.

Zufuhren der Großmarkthalle

In kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	900	563	5137	4857	2052	13.847	1184
Burgenland	3.300	—	60	—	—	—	—
Niederösterr.	101.830	110	2280	88	259	159	398
Oberösterr.	12.675	220	820	—	—	—	—
Salzburg	400	—	—	—	—	—	—
Steiermark	8.050	—	—	—	—	—	—
Kärnten	150	—	—	—	—	—	—
Zusammen	127.305	893	8297	4945	2311	14.006	1582
Wien über St. Marx	107.857*	—	—	—	4104*	—	1440*

Speck und Filz: Wien 453 kg, Niederösterreich 320 kg; zusammen 773 kg. Wien über St. Marx 220 kg*.

Schmalz: Wien 162 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	192	417	—	—	5	—	—
Niederösterreich	1840	3972	51	18	119	3	10
Oberösterreich	559	464	24	2	9	1	2
Salzburg	27	—	—	—	—	—	—
Steiermark	252	773	25	56	8	—	—
Tirol	217	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3087	5626	100	76	141	4	12
Wien über St. Marx	86*	1111*	39*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:
Hauptmarkt:

Auftrieb: 329 Stück Pferde, hievon 27 Stück Fohlen. Verkauft wurden 298 Stück Schlachtpferde und ein Nutzpferd. Unverkauft blieben 30 Stück Pferde. Herkunft: Niederösterreich 149, Oberösterreich 129, Burgenland 19, Steiermark 18, Kärnten 12, Salzburg 2.

Kontumazanlage:

23 Stück Pferde aus Jugoslawien.

Nachmarkt:

Auftrieb: 10 Stück Pferde, hievon 2 Stück Fohlen. Verkauft wurden 6 Stück Schlachtpferde. Unverkauft blieben 4 Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 1, Oberösterreich 2, Burgenland 4, Salzburg 2.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 94 Stück Ferkel, davon wurden 92 Stück verkauft.
Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 210.70 S, 7wöchige 244.23 S, 8wöchige 317.20 S.

Marktamt der Stadt Wien

Baubewegung

vom 13. bis 18. Dezember 1954

Neubauten

2. Bezirk: Komödiengasse 6, Wohnhaus-Wiederaufbau, Geb.Verw. Franz Schiener, 6, Schmalzhofgasse 9, Bauführer Bmst. Arch. Dipl.-Ing. Ernst Schiener, 6, Sandwirtgasse 9 (2, Komödiengasse 6, 3/54).

4. Bezirk: Belvederegasse 2, Wohnhaus-Wiederaufbau, Hermann Stiegholzer und Mitbesitzer, 4, Karolinengasse 9, Bauführer unbekannt (4, Belvederegasse 2, 1/54).

6. Bezirk: Grabnergasse 11—13, Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/7659/54).

20. Bezirk: Dammstraße 24, Wohnhaus-Wiederaufbau, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Baugesellschaft Paitl & Meissner, 20, Forsthausgasse 18—20 (20, Dammstraße 24, 3/54).

23. Bezirk: Mauer, Franz Grassler-Gasse 77, Wohnhaus-Wiederaufbau, Kriegsschaden, Rosa Hudecek und Leopoldine Krehan, 23, Liesing, Lehmanngasse 23, Bauführer Bmst. Ing. Theodor Mehlführer, 23, Atzgersdorf, Fichtnergasse 5 (M.Abt. 37 — 23, Franz Grassler-Gasse 77, 1/54).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Herrengasse 13, Personenaufzug, Amt der niederösterreichischen Landesregierung, Bauführer Bmst. Ing. Unterberger, Purkersdorf (35/7599/54).

Schreyvogelgasse 2, Kleinlastenaufzug, Steirische Gußstahlwerke AG, im Hause, Bauführer Bau-AG Negrelli, 13, Hietzinger Hauptstraße 41 (35/7665/54).

Parkring 18, Geschäftsumbau und Fassadengestaltung, Franz Rühl, 5, Wiedner Hauptstraße 150, Bauführer Bmst. Karl Kobermann, 16, Friedmanngasse 42 (1, Parkring 18, 1/54).

Maysedergasse 4, Abtragen und Errichten von Zwischenwänden, Strache & Co., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ferd. Dehm & F. Olbricht's Nchflg., 9, Rooseveltplatz 12 (1, Maysedergasse 4, 1/54).

Franz Josefs-Kai 43, Abtragen einer Scheidemauer, Franz Teubner, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Bieyer's Wtw., 3, Eslarngasse 24 (1, Franz Josefs-Kai 43, 2/54).

2. Bezirk: Afrikanergasse 9, Planwechsel, Wiederaufbau, Dr. Alexander Berger, 1, Bartensteingasse 14, Bauführer Bmst. Arch. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (2, Afrikanergasse 9, 7/54).

Unteres Heustadelwasser, Parzelle 80, Errichtung einer Sommerhütte, Dipl.-Ing. Ewald Poehlmann, 3, Kölblgasse 5, Bauführer A. Chromy's Wtw. & Sohn, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 203 (2, Unteres Heustadelwasser, 40/54).

Praterstraße 42, Durchbruch im Geschäftslokal, H. R. Stohlhofer, im Hause, Bauführer unbekannt (2, Praterstraße 42, 13/54).

Praterstraße 49, Vergrößern des Abstellraumes, Friedrich Klemensits, im Hause, Bauführer Bmst. und Zmst. Ing. H. Wozak, 7, Mariahilfer Straße 116 (2, Praterstraße 49, 2/54).

3. **Bezirk:** Strohgasse 26, Planwechsel, Wiederaufbau, Dr. Hermann Weyss, 1, An der Hülben, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (3, Strohgasse 26, 5/54).

Geusaugasse 4, Umarbeiten im Hause, Franziska Kraft, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (3, Geusaugasse 4, 1/54).

Lechnerstraße 4, Selbstfahrerlastenaufzug, Milchindustrie-AG, im Hause, Bauführer Bmst. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/7662/54).

Rennweg 12, Personen- und Lastenaufzug, Heilmittelwerke, im Hause, Bauführer Bau-AG für Dampfkesseleinmauerung, 9, Berggasse 19 (35/7666/54).

Westbahnhof — Magazin III, Sanitäre Anlagen, Intercontinentale AG, 1, Deutschmeisterplatz 4, Bauführer Bmst. Lambert Policky, 21, Jochbergengrund 477 (35/7696/54).

4. **Bezirk:** Mozartgasse 6, Umbau im Hotel, Robert Nedomansky, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Irschik, 4, Operngasse 22 (4, Mozartgasse 6, 1/54).

5. **Bezirk:** Schönbrunner Straße 32, Pfeilerauswechslung, Josef Fischer, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Wilhelm Baldia, 16, Fröbelgasse 31 (5, Schönbrunner Straße 32, 2/54).

Johannagasse 26, Aufzugsanlage, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Bauges. Dipl.-Ing. Mischek, 18, Naaffgasse 38 (35/7606/54).

Blechturmgasse 11, Kleinlastenaufzug, Angestelltenversicherung, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 15 (35/7664/54).

Ziegelofengasse 20, Einbau einer Hebebühne, Wladimir Kostra, im Hause, Bauführer Bmst Arch. Eduard Slavicek, 3, Rennweg 96 (5, Ziegelofengasse 20, 10/54).

6. **Bezirk:** Linke Wienzeile 40, Pfeilerauswechslung, August Krajcek, 5, Hamburgerstraße 10, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Ing. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (6, Linke Wienzeile 40, 1/54).

Mariahilfer Straße 40, Errichtung eines Kohleneinwurfschachtes, Gösser Brauerei AG, 10, Tolbuchinstraße 2 a, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Johann Glas, 1, Schulerstraße 20 (6, Mariahilfer Straße 40, 11/54).

Joanelligasse 8, Einbau eines Einstellraumes, Johann Kraus, im Hause, Bauführer Bmst. Hermann Aichberger, 4, Gußhausstraße 15 (6, Joanelligasse 8, 2/54).

Mollardgasse 49, Herstellung einer Ein- und Ausfahrt, Hans Emtler, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Eulenberg, 12, Aichholzgasse 31 (6, Mollardgasse 49, 5/54).

7. **Bezirk:** Burggasse 58, Abänderung der Abgangsstiege, Emmerich Freiberger, im Hause, Bauführer Hofer Bauges. mbH, 1, Bartensteingasse 4 (7, Burggasse 58, 3/54).

Richtergasse 5, Umbauarbeiten im Hause, Geb.-Verw. Antonie Gruber, 10, Alxingergasse 27, Bauführer Bmst. Hermann Aichberger, 4, Gußhausstraße 15 (7, Richtergasse 5, 6/54).



Apollogasse 16—18, Ölfeuerungsanlage, Steyrermühl Papierfabrik, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Hugo Durst, 4, Argentinierstraße 8 (35/7667/54).

9. **Bezirk:** Viriotgasse 4/18, Errichtung einer Duschanlage, Franz Svatos, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Six & Stürzel, 18, Lazaristengasse 2 (9, Viriotgasse 4, 1/54).

Liechtensteinstraße 26, Errichtung eines Einschießbackofens, Anton Schussnig, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Johann Gruber, 17, Geblergasse 62 (9, Liechtensteinstraße 26, 2/54).

Porzellangasse 51, Ausbau des Dachgeschosses, Austria-Tabakwerke, im Hause, Bauführer unbekannt (9, Porzellangasse 51, 1/54).

Pulverturmgasse 3, Herstellung einer Hofüberdachung, Lambert Siegel, im Hause, Bauführer Bauges. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (9, Pulverturmgasse 3, 4/54).

10. **Bezirk:** Eckertgasse 3, Ölreservoiranlage, Josef Schärfl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. R. Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (35/7637/54).

12. **Bezirk:** Schöglgasse 35, Kanalanschluß, Herbert Franz, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Schöglgasse 35, 2/54).

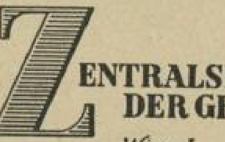
Schneiderhangasse, Werkshalle-Verlegung, Elemer Weisz & Co., 12, Breitenfurter Straße 57, Bauführer Bmst. F. Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (12, Altmannsdorf 282, 8/54).

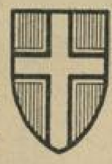
Altmannsdorfer Straße 37, Kanalanschluß, Alois Keilhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (12, Altmannsdorfer Straße 37, 1/54).

Schönbrunner Allee 23, Garage, Josef Szkokanek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Railänder, 2, Untere Augartenstraße 26 (12, Schönbrunner Allee 23, 3/54).

13. **Bezirk:** Auhofstraße 25, Schwindgasse 5, Ölfeuerungsanlage, Franz Wiesbauer, 13, Auhofstraße 25, Bauführer Ing. Kobermann, 16, Friedmanngasse 42 (35/7594/54).

Hietzinger Hauptstraße 10, Hübner's Parkhotel, Ölfeuerungsanlage, H. Hübner, Parkhotel, Schönbrunn, K. Birchmann, 13, Fasangartengasse (35/7609/54).





Riedelgasse 5, Nervenheilanstalt, Umbau des Pförtnerhauses und Hochspannungsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Ing. Fr. Zwettler, 18, Staudgasse 45 (35/7643/54).

14. **Bezirk:** Baumgartner Höhe, Am Steinhof, Umbau der Hochspannungsanlage, Gemeinde Wien, M.Abt. 26, Bauführer Bmst. Ing. Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7 (35/7645/54).

15. **Bezirk:** Märzstraße 76—78, Kleinlastenaufzug, Karat-Werke, im Hause, Bauführer unbekannt (35/7663/54).

16. **Bezirk:** Friedrich Kaiser-Gasse 63, Errichtung einer Hochspannungsanlage, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/7700/54).

17. **Bezirk:** Richthausenstraße 2, Umbau des Betriebsgebäudes-Garage, Heizhaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 23, Bauführer Belvedere-Bauges., 3, Stalinplatz 5 (35/7661/54).

20. **Bezirk:** Hellwagstraße 34, Heizöllagerungsanlage, Brema AG, im Hause, Bauführer KG Walter Friedl & Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (35/7651/54).

Jägerstraße 110, Instandsetzungsarbeiten am Hause, Franz Kastner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Böhm, 19, Lotheissengasse 27 (20, Jägerstraße 110, 2/54).

Gaußplatz 7, Deckenauswechslung, Geb.Verw. Arch. Karl Erm, 9, Rotenlöwengasse 7, Bauführer Bauges. Böhmer & Prem, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (20, Gaußplatz 7, 3/54).

21. **Bezirk:** Schwaigergasse 2, Heizanlage, Wiener Kofferschloßmetallwarenfabrik, im Hause, Bauführer unbekannt (35/7595/54).

22. **Bezirk:** Bahnhof Stadlau und 4, Argentinierstraße 21, Elise Haring, im Hause, Bauführer Fa. Josef Schneider, Mannswörth 178 (35/7586/54).

23. **Bezirk:** Siebenhirten, Ketzergasse 43, Kanalanschluß, Verw. Robert Schiegl, 7, Schottenfeldgasse 92, Bauführer Bmst. Ing. A. Himmelstoß' Wtw., Wiener-Neudorf (M.Abt. 37 — 23, Ketzergasse 43, 2/54).

Mauer, Lange Gasse 4, Kanalanschluß, Friedrich Lamm, Perchtoldsdorf, Hochstraße 62, Bauführer Bauunternehmung Sebastiano Spiller, 18, Wallrißstraße 71—73 (M.Abt. 37 — 23, Mauer, Lange Gasse 4, 2/54).

Mauer, Wiener Straße 15, Zubau, Heinrich und Katharina Rott, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Anton Zangerle, 23, Kalksburg, Gutenbachgasse 6—12 (M.Abt. 37 — 23, Mauer, Wiener Straße 15, 2/54).

Erlaa, Gärtnergasse 10, Verlängerung des Sandlagerschuppens, Terranova-Industrie-GmbH, 1, Schwarzenbergplatz 5, Bauführer Zmst. Anton Haiden, 16, Huttengasse 25 (M.Abt. 37 — 23, Gärtnergasse 10, 2/54).

Hadersdorf, Postgasse 82/1, Instandsetzung, Friedrich Layer, 23, Hadersdorf, Postgasse 8—10, Bauführer Mmst. Franz Richter, 23, Hadersdorf, Hauptstraße 144 (M.Abt. 37 — 23, Hadersdorf, Postgasse 783, 1/54).

Mauer, Lange Gasse 14, Kanalanschluß, Elisabeth Glaser, im Hause, Bauführer Bmst. Joh. Edlmoser, 23, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17—21 (M.Abt. 37 — 23, Mauer, Lange Gasse 14, 2/54).

Mauer, Rittlergasse 10, Mansardeneinbau, Ing. Otto und Renate Seeliger, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lang, 23, Mauer, Promenadegasse 41 (M.Abt. 37 — 23, Rittlergasse 10, 2/54).

Atzgersdorf, Karl Heinz-Straße 67, Garagen-Wiederaufbau, Osram, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Zwettler, 18, Staudgasse 45 M.Abt. 37 — 23, Karl Heinz-Straße 67, 7/54).

Mauer, Freisingergasse 11, Kanalanschluß, Philippe Antoni, im Hause, Bauführer Bauges. Bischoff & Co., 4, Tilgnerstraße 4 (M.Abt. 37 — 23, Freisingergasse 11, 3/54).

Mauer, Freisingergasse 22, Kanalanschluß, Felicitas Leitner, im Hause, Bauführer Bauges. Bischoff & Co., 4, Tilgnerstraße 4 (M.Abt. 37 — 23, Freisingergasse 22, 4/54).

Abbrüche

2. **Bezirk:** Sebastian Kneipp-Gasse 4, Demolierung, Hausverw. Eugen Dworzak, 1, Schmerlingplatz 3, Bauführer Bmst. Arch. Franz Pölz, 8, Floriani-gasse 73 (2, Sebastian Kneipp-Gasse 4, 7/54).

Grundabteilungen

3. **Bezirk:** Landstraße, E.Z. 2568, Gst. 1193, E.Z. 540, Gst. 1194/3, Martha Revan-Rosenstock und Mitbesitzer durch Max Wiesinger, 4, Preßgasse 4 (M.Abt. 64 — 4724/54).

13. **Bezirk:** Ober-Sankt Veit, E.Z. 2267, Gste. 987/46, 987/92, Josefa Wegenstein, 8, Josefstädter Straße 9, durch Dr. Friedrich Kijanka, Notar, 6, Mariahilfer Straße 107 (M.Abt. 64 — 4772/54).

14. **Bezirk:** Ober-Baumgarten, E.Z. 43, Gst. 120/1, E.Z. 62, Gste. 121/19, 121/20, 121/31, 133/16, 254/5, E.Z. 79, Gst. 125/1, E.Z. 80, Gst. 126, E.Z. 82, Gste. 128/8, 128/9, E.Z. 84, Gst. 130/4, E.Z. 85, Gst. 131, E.Z. 91, Gst. 127/8, E.Z. 191, Gst. 113/2, E.Z. 211, Gst. 124/1, E.Z. 464, Gst. 127/6, ö. Gut, Gst. 121/38, Unter-Baumgarten, E.Z. 87, Gst. 155/1, E.Z. 88, Gst. 156, E.Z. 89, Gst. 157/1, E.Z. 90, Gste. 158/1, 159, E.Z. 286, Gste. 155/15, 155/16, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgen. des Österr. Siedlerverbandes, 1, Reichsratsstraße 15 (M.Abt. 64 — 4730/54).

21. **Bezirk:** Schwarzlackenau, E.Z. 215, Gst. 521, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4710/54).

Schwarzlackenau, E.Z. 221, Gst. 610, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 4711/54).

Stammersdorf, E.Z. 682, Gste. 2287/1, 2287/2, Maria Walter, 21, Semmelweisgasse 10, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 4827/54).

22. **Bezirk:** Kagran, E.Z. 1068, Gst. 762/106, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgen. Siedlungs-Union, reg. GmbH, 21, Polletstraße 47 (M.Abt. 64 — 4781/54).

Aspern, E.Z. 11, Gste. 58, 59, 60, 712/21, 712/22, Katharina Hye, 22, Wimpffengasse 9, durch Dr. Otto Ambros, Rechtsanwalt, 22, Siegesplatz 6 (M.Abt. 64 — 4766/54).

23. **Bezirk:** Hadersdorf, E.Z. 781, Gst. 314/7, Josef Hübner, Wien 23, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 4816/54).

Weidlingau, E.Z. 88, Gst. 56/3, E.Z. 263, Gste. 56/61, 204, E.Z. 222, Gste. 56/77, 201, ö. Gut, Gst. 150/1, Berta Haas, 23, Weidlingau, Hauptstraße 83, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 4773/54).

Mauer, E.Z. 419, Gst. 703/1, E.Z. 1301, Gst. 704/1, ö. Gut, Gste. 703/2, 704/2, Margarete Greiml verehel. Schwab, 23, Mauer, Dr. Schreber-Gasse 29, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 4774/54).

Inzersdorf-Land, E.Z. (L.T.) 149, Gste. 3, 5/1, 5/3, 4/1, 6/1, 1741/23, 1740/2, E.Z. 2, Gst. 5/2, E.Z. 747, Gst. 1740/3, ö. Gut, Gste. 5/4, 5/5, 1687/4, 1688/5, 1689/2, 1740/5, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4728/54).

Inzersdorf-Land, L.T.E.Z. 149, Gste. 1132/2, 1133, 1138, 1136, E.Z. 86, Gste. 1108, 1121, 1122, E.Z. 95, Gste. 1124, 1129, 1130, E.Z. 102, Gst. 1128, E.Z. 747, Gst. 1740/3, E.Z. 348, Gst. 1100/1, E.Z. 676, Gste. 1103, 1105, 1109, 1116, 1131, 1098, E.Z. 277, Gst. 1106, E.Z. 3194, Gste. 1113, 1114, E.Z. 334, Gst. 1115, E.Z. 680, Gst. 1118, E.Z. 2797, Gst. 1120, E.Z. 1750, Gst. 1123/4, E.Z. 1659, Gst. 1125, E.Z. 249, Gst. 1126, E.Z. 2200, Gst. 1127, E.Z. 695, Gste. 1134/2, 1135/1, 1088/2, ö. Gut, Gste. 1135/2, 1742, 1205/1, 1097/1, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 4729/54).

Fluchtlinien

2. **Bezirk:** Große Stadtgutgasse 28, Arch. Dipl.-Ing. Willy Grunert, 1, Riemergasse 16 (2, Große Stadtgutgasse 28, 2/54).

3. **Bezirk:** Traungasse 12, Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (3, Traungasse 12, 1/54).

5. **Bezirk:** Grünwaldgasse 3, Fluchtlinienbekanntgabe und Höhenlage, M.Abt. 19 — W 5/55/54 (5, Grünwaldgasse 3, 2/54).

8. **Bezirk:** Josefstädter Straße 105, Fluchtlinienbekanntgabe und Höhenlage, Dr. Alexander Leibenfrost, Rechtsanwalt, 1, Schottengasse 1 (8, Josefstädter Straße 105, 6/54).

9. **Bezirk:** Wiesengasse 14, Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (9, Wiesengasse 14, 2/54).

10. **Bezirk:** E.Z. 2861, 2862, Kat.G. Favoriten, Johann Höbart, 10, Antonsplatz 21 (M.Abt. 37 — 6028/54).

11. **Bezirk:** E.Z. 1430, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Leopold Plahl, 11, Dopplergasse 10 (M.Abt. 37 — 6019/54).

E.Z. 452, Kat.G. Simmering, f. d. Eigentümer Demel & Rössler, 1, Heßgasse 1 (M.Abt. 37 — 6029/54).

13. **Bezirk:** E.Z. 698, Kat.G. Lainz, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 6037/54).

E.Z. 434, Kat.G. Auhof, Peter Holzeisen, 20, Jägerstraße 2 (M.Abt. 37 — 6058/54).

14. **Bezirk:** E.Z. 550, Kat.G. Hütteldorf, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 6036/54).

E.Z. 523, Kat.G. Unter-Baumgarten, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien, 3, Hetzgasse 2 (M.Abt. 37 — 6041/54).

17. **Bezirk:** E.Z. 946, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Arch. Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37 — 5022/54).

19. **Bezirk:** E.Z. 855, 1344—1346, Kat.G. Ober-Döbling, f. d. Eigentümer Prof. Oswald Haerdtl, 1, Heiligenkreuzer Hof (M.Abt. 37 — 6051/54).

20. **Bezirk:** Dresdner Straße 64, Fluchtlinienbekanntgabe und Höhenlagen, Ferdinand und Helene Kropik, 20, Marchfeldstraße 23 (20, Dresdner Straße 64, 3/54).

21. **Bezirk:** E.Z. 212, Kat.G. Schwarzlackenau, Angela Fischer, 8, Lange Gasse 64 (M.Abt. 37 — 5975/54).

E.Z. 94, Kat.G. Donaufeld, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 6003/54).

E.Z. 997, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Dr. Rupert Minich, 21, Brünner Straße 134 (M.Abt. 37 — 6004/54).

E.Z. 1117, Kat.G. Stammersdorf, f. d. Eigentümer Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — 6017/54).

E.Z. 1376, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigentümer Arch. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37 — 6031/54).

E.Z. 8, Kat.G. Schwarzlackenau, Edeltrude Stuhr, 21, Überfuhrstraße 2 (M.Abt. 37 — 6032/54).

22. **Bezirk:** E.Z. 531, Kat.G. Breitenlee, Karl Kammerer, 15, Weiglgasse 16 (M.Abt. 37 — 6064/54).

E.Z. 656, Kat.G. Hirschstetten, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 6071/54).

23. **Bezirk:** E.Z. 149, Kat.G. Inzersdorf, Josefa Krejci, 23, Triester Straße 146 G (M.Abt. 37 — 6030/54).

E.Z. 163, Kat.G. Hacking, Franz Penzner, 3, Stanislausgasse 2 (M.Abt. 37 — 6033/54).

E.Z. 685, Kat.G. Rodaun, Josefine Hraba, 23, Rodaun, Wiesingerstraße 16 (M.Abt. 37 — 6034/54).

E.Z. 2965, Kat.G. Inzersdorf, Alois Richtsfeld, 4, Weyringergasse 3 (M.Abt. 37 — 6035/54).

E.Z. 163, Kat.G. Hacking, Therese Thyringer, 3, Göschlgasse 10 (M.Abt. 37 — 6076/54).



Puppenadoption im Stadtpark-Kindergarten

Aufnahme: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien